

Jahrhunderte lang wurde in Altenberg Eisenerz abgebaut. Es gab zwei Bergwerke – eines am Bohnkogel und eines am Altenberger Erzberg. Wann mit dem Erzabbau begonnen wurde, verliert sich im Dunkel der Geschichte. Es gibt jedoch Vermutungen, dass bereits die Kelten und die Römer die Erzlagerstätten in Altenberg kannten und zu nutzen wussten.

Die erste schriftliche Kunde stammt aus dem Jahre 1492. Damals erhielt der Abt des Stiftes Neuberg von Kaiser Friedrich III. die Erlaubnis, soviel Eisenerz abzubauen „als für den Hausbedarf notwendig“. Die Abbautätigkeit erfolgte zunächst oberirdisch in seichten Gruben (Pingen).

Bald danach durften auch die ersten Stollen angeschlagen worden sein. Sie wurden noch ohne Sprengmittel, also nur mit Bergeisen und Schlägel in den Berg geschlagen. Nach einer längeren Pause wurde der Betrieb um das Jahr 1770 wieder aufgenommen. Bald entwickelte sich ein reger Bergwerksbetrieb und zur Blütezeit in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts fanden in den Altenberger Bergwerken bis zu 182 Menschen Beschäftigung.

Die Einwohnerzahl des Ortes stieg in dieser Zeit von etwa 300 auf 857 im Jahre 1880. Die Gesamtlänge aller Stollen beträgt rund 9.000 Meter.



1893 wurde das Bergwerk aufgelassen – wegen

„Erschöpfung der Vorräte“, wie es hieß.

Die letzten Altenberger Knappen hingegen meinten bedauernd:

„Als wir zum schönsten Erz kamen, mussten wir aufhören!“

MONTANRUNDWEG ALTENBERG

Der Montanrundweg „Altenberger Erzberg“ führt auf rund 2 km Länge zu 28 montan-historisch interessanten Stationen des ehemaligen Eisenerz-Bergwerkes in Altenberg. An einigen Stationen kann man sogar einen Blick in die Vergangenheit werfen.

Gratis-Folder mit Wegskizze bei Station 1 (Gemeindepark) erhältlich!



BERGWERKSMUSEUM MONTANARUM

Altenberger Hof, Altenberg 14
8691 Neuberg an der Mürz

Anmeldungen unter:
+43 664 3869002 oder +43 3857 8321
www.bergwerksmuseum-montanarum.at



BERGWERKSMUSEUM MONTANARUM



ALTENBERG
AN DER RAX

NATURPARK
*Mürzer
Oberland*